Ausflug zum Heiterwanger See/Plansee am 20.08.2024

Um 07.32 Uhr fuhren wir vom Hbf München mit der RB 6, Regionalbahn Werdenfeldser Land, nach Garmisch Partenkirchen, um dort in den Zug RB 60 in Richtung Pfronten umzusteigen. Gegen 09.06 Uhr kamen wir an der Haltestelle Heiterwang an.

Die Berge waren bei der Anfahrt wolkenverhangen und auch die Temperatur ließ zu wünschen übrig.

In Heiterwang angekommen zeigte sich die Bergwelt schon von ihrer etwas freundlicheren Seite. Die Wolken zogen langsam ab und die Sonne setzte sich immer mehr durch.

Die ersten zwei Kilometer ging es auf einer Landstraße bis zum Heiterwanger See. Dort liegt neben dem Hotel und Gasthaus „Fischer am See“ auch ein kleiner uriger Campingplatz. Eine Schiffanlegestelle vor dem Hotel bedient die Gäste und Wanderer mit zwei kleinen Ausflugsschiffen für genüssliche Fahrten quer durch das Alpenpanorama über den Heiterwanger See durch einen kleinen Kanal zum Plansee und zurück. Hermine blieb beim Gasthaus und wartete dort auf unsere Rückkehr.

Wir hielten uns am Anfang auf der linken Seite des Heiterwanger Sees auf einem in Ufernähe verlaufenden gut begehbaren Wanderweg. Rechts das blaugrüne Wasser des Alpensees und links die teilweise steil ansteigenden bewaldeten Hänge des Gschwendtkopf (1314m) und des Tauern (1841m). Der Heiterwanger See liegt im Bezirk Reutte, Tirol, Österreich innerhalb der Ammergauer Alpen. Die zwei Zuflüsse sind im Westen der Grundbach und im Osten der Pitzenbach. Der See belegt eine Fläche von 1,37 km², hat eine Länge von 2,2 km und eine Breite von 820 m, ein Volumen von 55.300.00 m³ und eine maximale Tiefe von 60 m (Mittlere Tiefe 40 m).

Er ist durch einen 300 Meter langen schiffbaren Kanal mit dem Plansee verbunden und wird zusammen mit diesem von den Elektrizitätswerken Reutte als Speicher genutzt. Der Heiterwanger- und der Plansee sind vermutlich die Reste eines eiszeitlichen Schmelzwasserstausees, der einst das gesamte Ehrwalder Becken bedeckt hat. Genug der Schulmeisterei.

An der engsten Stelle, dem Schiffskanal, angekommen ging es linker Hand weiter am Plansee zur Seespitze, einer

Anlegestelle des Schiffsverkehrs mit Hotel, Gasthaus und wieder einem kleinen Campingplatz hineingebaut in einen seicht ansteigenden Hang. Dort legten wir eine kleine Rast ein und stärkten uns für den Rückweg.

Bei der Überquerung der Kanalbrücke mußte unser „Kuhflüsterer“ Sepp helfend eingreifen und ein neugieriges Jungrind beruhigen, das uns unbedingt begleiten wollte. Aufgrund seiner „langjährigen Erfahrung“ konnte er die Situation souverän meistern. (Insider-Wissen)

Vorbei an der Abzweigung ins Pitzental und entlang des Hochjoch (2019 m) wanderten wir zurück zum „Fischer am See“. Nach Kaffee und Kuchen und sonstigen Kleinigkeiten ging es dann wieder zur Bahnstation in Heiterwang. Die Rückfahrt über Garmisch-Partenkirchen nach München verlief fast pünktlich.

Insgesamt hatten wir eine schöne erholsame Wanderung von ca. 14 km, 60 Höhenmetern, mit Unterbrechungen, in gemütlichen etwas über 6 Stunden bewältigt. Vielen Dank an alle Mitwanderinnen und Mitwanderer für das Dabeisein und vor allem Vielen Dank an Renate, die diese Tour vorgeschlagen und auch vorher schon mit Luise zusammen ausgetestet hatte.

Dabei waren Renate, Sepp, Günter, Heinz, Luise, Rosi und Herbert, Petra, Maike und Werner (fotografiert gerade) und Ida und Hermine.

G. Ankenbrand